

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Esslingen am Neckar

Niederschrift über die Sitzung des Gesamtkirchengemeinderates am Donnerstag den 01. Februar 2018 im Gemeindehaus am Blarerplatz

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:30 Uhr

Normalzahl: 36 Mitglieder

Anwesend: 19 Stimmberechtigte Mitglieder
6 Beratende Mitglieder
9 Gäste zu § 1

Sitzungsleitung: Dekan Bernd Weißenborn

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- § 3 Andacht Pfarrer Rohde

- § 4 Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Tagesordnung und des Protokolls vom 23.11.2017

- § 5 Verwaltungs- und Finanzierungsangelegenheiten
Rechnungsprüfung Personal- und Finanzwesen

- § 6 Immobilienangelegenheiten
 - 6.1. Zollberg - Kita viergruppige Einrichtung
 - 6.2. Brunnenwiesenweg 6
 - 6.3. Stand Waldheim (Bericht Pfr. Ammann)

- § 7 Mittelfristige Finanzplanung 2017 - 2021

- § 8 Sonstiges und Bekanntgaben
Themen bis zur nächsten Kirchenwahl 2019?

- § 9 Plan für die kirchliche Arbeit 2018

Öffentlicher Teil

§ 3

Andacht Pfarrer Rohde

Dekan Bernd Weißenborn begrüßt die Mitglieder des Gesamtkirchengemeinderats. Pfarrer Peter Rohde hält die Andacht.

§ 4

Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Tagesordnung und des Protokolls vom 23.11.2017

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Bei der Tagesordnung wird der § 7 zu § 9 hinzugenommen und unter Sonstiges der Punkt „Information zu Nagelkreuzgemeinschaft“ ergänzt.

Das Protokoll vom 23.11.2017 wird festgestellt.

§ 5

Verwaltungs- und Finanzierungsangelegenheiten Rechnungsprüfung Personal- und Finanzwesen

Herr Jürgen Wintergerst stellt die Ergebnisse der Rechnungsprüfung im Personalwesen 2012 - 2014 vor. Die Prüfung verlief ohne Beanstandungen, die Entlastung wird vom Rechnungsprüfamt empfohlen.

Bei Enthaltungen der Betroffenen

e n t l a s t e t

der Gesamtkirchengemeinderat die beiden Vorsitzenden, den Kirchenpfleger und dessen Stellvertreter.

Anschließend wird das Ergebnis der Rechnungsprüfung im Finanzwesen 2013/2014 vorgestellt. Die Prüfung ergab verschiedene Beanstandungen, unter anderem in den Bereichen FBS, Forderungen aus Mietverhältnissen, Umgang mit nicht erbringbaren Elternbeiträgen der Kitas.

Bei Enthaltungen der Betroffenen

e n t l a s t e t

der Gesamtkirchengemeinderat die beiden Vorsitzenden, den Kirchenpfleger und dessen Stellvertreter.

§ 6

Immobilienangelegenheiten

6.1. Zollberg - Kita viergruppige Einrichtung

Dekan Bernd Weißenborn berichtet über den derzeitigen Stand der Planungen: Der Gesamtkirchengemeinderat hat am 20.07.2017 die Beauftragung des Architekturbüros Barth und Partner für die Neubaumaßnahme des Kindergartens auf dem Zollberg (3 Gruppen) beschlossen.

Daraufhin fanden Gespräche mit dem Amt für Bildung Erziehung und Betreuung der Stadt Esslingen/Herrn Berroth statt, um die Maßnahme vorzubereiten.

Vor der Zustimmung durch den Gemeinderat der Stadt Esslingen muss der Ausschuss für Bildung, Erziehung und Soziales solchen Maßnahmen zustimmen. In der Oktobersitzung wurde vom ABES gefordert, die Mehrkosten für den Neubau einer Einrichtung mit 4 Gruppen zu prüfen.

Das Architekturbüro Barth und Partner hat diese Erweiterung geprüft und kam zu dem Ergebnis, dass eine 4-gruppige Einrichtung möglich ist.

Kostenschätzung zusätzlich (Büro Barth Stand 27.11.2017)	
Gesamt zusätzliche Kosten bei 4 Gruppen:	282.500 EUR
Eigenanteil der Gesamtkirchengemeinde ca.	27.545 EUR

Der ABES hat am 29.11.2017 beschlossen, dass beim Neubau auf dem Zollberg eine Erweiterung von 2 auf 4 Gruppen stattfinden soll. Vorbehaltlich der Beschlüsse der kirchlichen Gremien haben auch der VA und der Gemeinderat der Stadt Esslingen am 15.12.2017 bzw. 18.12.2017 dieser Maßnahme zugestimmt. Vom Oberkirchenrat wurde signalisiert, dass diese Erweiterung auch mitgetragen wird. Es muss allerdings ein weiterer Antrag an den Ausgleichsstock gestellt werden.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt den Neubau einer 4- gruppigen Kindertagesstätte auf dem Zollberg (Beschluss am 25.01.2018).

Herr Wilfried Seiffer erkundigt sich, warum der Oberkirchenrat einerseits dem Neubau einer 4-gruppigen Kita zustimmt, andererseits aber fordert, die Gruppenanzahlen zu reduzieren.

Herr Gerhardt Heubach fragt nach, ob Architekt Barth mit den fertigen Plänen nochmal in den Gesamtkirchengemeinderat kommt. Dies wird von Dekan Weißenborn bejaht.

Der Gesamtkirchengemeinderat

b e s c h l i e ß t

den Neubau einer Kindertagesstätte für 4 Gruppen auf dem Zollberg bei 1 Enthaltung.

6.2. Brunnenwiesenweg 6

Herr Siegfried Bessey berichtet, dass Herr Pflugfelder vom Angebot für das o.g. Grundstück zurückgetreten sei und das Grundstück deshalb an die Bieterin mit dem nächsthöheren Gebot, Frau Ilse Heubach, verkauft werde.

6.3. Stand Waldheim (Bericht Pfarrer Ammann)

Pfarrer Siegbert Ammann berichtet über den Stand der Diskussionen in der AG „Zukunft Waldheim“ (vgl. Anlage zum Protokoll). Es stehen unterschiedliche Vorschläge und Überlegungen zur Diskussion. Die Mitglieder der AG sehen die Möglichkeit kurzfristig durch eine Verpachtung Druck aus dem Haushalt zu nehmen, um Zeit für eine gründliche Prüfung der Vorschläge zu gewinnen, und schlagen vor, vor einer grundsätzlichen Beschlussfassung die Gelegenheit zu nutzen einen externen Fachplaner mit einer Wirtschaftlichkeits- bzw. Machbarkeitsstudie zu beauftragen.

Pfarrer Peter Rohde bittet darum, eine Zwischennutzung so anzulegen, dass keine Vorentscheidung für eine längerfristige Perspektive getroffen ist.

§ 7

Plan für die kirchliche Arbeit 2018 Mittelfristige Finanzplanung 2017 – 2021

Frau Heike Reichenecker erläutert den Plan für die kirchliche Arbeit 2018. Hierzu wurde der Vorbericht zum Haushaltsplan 2018 der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Esslingen verteilt.

Insgesamt kann 2018 ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden.

Der Haushaltsplan wird festgesetzt:

im Ordentlichen Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von	13.855.780 €
im Vermögenshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben von	928.060 €
Die ordentliche Kirchensteuerzuweisung beträgt	2.966.580 €

Zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Haushaltswirtschaft können kurzfristige Kredite (Kassenkredite) bis zu einer Höhe von 1.500.000 € aufgenommen werden. Hiervon werden derzeit 1.000.000 € zu einem Zinssatz von 0,75% p.A. in Anspruch genommen.

Bei verschiedenen Bausteinen und Kostenstellen haben sich in der Haushaltsplanung Änderungen ergeben:

Baustein 0100.00 – Gottesdienst / Kostenstelle 8110.xx Kirchengebäude

- Die Personalaufwendungen für Reinigung wurden den Gebäudekostenstellen zugewiesen. Dadurch ist im HH-Plan zu erkennen, welche Kosten das einzelne Kirchengebäude verursacht.

Baustein 0200.00 – Kirchenmusik

- Vom Kirchenbezirk werden 50.000 € für den kirchenmusikalischen Schwerpunkt zugewiesen. Im Gegenzug verringert sich die allgemeine Kirchensteuerzuweisung entsprechend.

Baustein 0300.00 – Allgemeinde Gemeindegemeinschaft / Kostenstelle 8130.xx Gemeindehäuser

- Die Personalaufwendungen für Reinigung wurden den Gebäudekostenstellen zugewiesen. Dadurch ist im HH-Plan zu erkennen, welche Erträge und Kosten das einzelne Gemeindehaus betreffen.
- Die Einnahmesituation im Gemeindehaus am Blarerplatz (8130.95) hat sich deutlich verbessert.

Baustein 1100.00 – Dienst an der Jugend (CVJM)

- Vom Kirchenbezirk werden 185.000 € für die Personalstellen der Gesamtkirchengemeinde für den CVJM zugewiesen. Im Gegenzug verringert sich die allgemeine Kirchensteuerzuweisung entsprechend.

Baustein 1440.xx – Hospiz Esslingen / Kostenstelle 8168.10 Gebäude Keplerstr. 40

- Der momentane Pflegesatz von derzeit 316 € wird im Februar 2018 neu verhandelt. Ambulantes und Stationäres Hospiz sind finanziell in der Lage für das Haus in der Keplerstraße Miete und Bewirtschaftungskosten sowie Verwaltungskostenersatz für Hausdienst, Finanz- und Personalwesen zu erwirtschaften. Damit stützen sie den Resthaushalt und können trotzdem noch eigene zweckgebundene Rücklagen bilden.

Baustein 2210.01 – Sprachkitas

- Dieses neue Projekt ist bis Ende 2020 geplant. Es finanziert sich haushaltsneutral durch Bundeszuschüsse und den Esslinger Beitrag 2018.

Bausteine 2211.xx / Kostenstellen 8150.xx – Kindertageseinrichtungen

- Seit 2017 gilt der neue Kindergartenvertrag mit der Stadt Esslingen für alle Einrichtungen. Die Gesamtkirchengemeinde erhält dadurch einen deutlich höheren Zuschuss von der Stadt und muss nur noch 5% der Betriebskosten selbst tragen.
- Den einzelnen Objekten wurde nun ein kumulierter Baustein (2211.00) vorangestellt, in dem die Gesamteinnahmen und –aufwendungen aller Kitas dargestellt werden.
- Die Gebäudekosten sind im jeweiligen Baustein veranschlagt, da dies die spätere Kindergartenabrechnung mit der Stadt vereinfacht. Auf der Gebäudekostenstelle ist nur noch der kirchliche Eigenanteil an der SERL veranschlagt.
- Im Baustein 2211.80 sind alle Einnahmen und Aufwendungen dargestellt, die übergreifend für alle Kitas anfallen und keiner einzelnen Einrichtung zugeordnet werden können.

Kostenstelle 7660.00 – Kirchenpflege / Kostenstelle 8170.10 Gebäude
Augustinerstr. 14

- Die Versorgung der Ruhestandsbeamten kann 2018 aus dem ordentlichen Haushalt erwirtschaftet werden. Einer Rücklagenentnahme bedarf es nicht mehr.
- Die Neubesetzung der Kirchenpflegerstelle ist ab Mai 2018 vorgesehen und veranschlagt.
- Die Kosten für das Gebäude sind in einer neuen Kostenstelle veranschlagt.
- Die Kosten für die EDV-Betreuung werden ab 2018 von der Landeskirche getragen.

Kostenstelle 8170.00 – Otto-Riethmüller-Haus

- Der Kirchenbezirk bezahlt ab 2018 Miete für die Räume des eje und der FBS.

Kostenstelle 8190.00 – Wohngebäude

- Die Einnahmen aus Vermietung gehen ab 2018 um ca. 80.000 € pro Jahr dauerhaft zurück. Dies hängt mit dem Verkauf Dresdener Str. 31 und der pfarramtlichen Nutzung der Spitalsteige 3 zusammen.

Kostenstelle 8260.00 – Kirchenwald / Deponie

- Durch die weiterhin gute Baukonjunktur steigen die Einnahmen aus der Erddeponie und beim Holzerlös.

Pfarrer Peter Rohde erkundigt sich, ob gewidmete Kirchensteuern nicht den einzelnen Kirchen zugeordnet werden müssten.

Frau Annette Reuter fragt nach, wonach sich die SERL bemisst. Herr Jürgen Wintergerst erklärt, dass die Höhe der SERL von der Landeskirche vorgeschrieben ist und sich am Wert des Gebäudes und dessen Nutzungsdauer bemisst.

Herr Wintergerst berichtet weiter, dass derzeit noch Baubücher in Höhe von ca. 1 Mio. EUR offen seien; Baubücher in Höhe von 3 Mio. EUR seien inzwischen abgerechnet.

Herr Gerhard Heubach erkundigt sich nach einer Aufstellung der Zinserträge.

Herr Rüdiger Stamm bittet darum, den Haushaltsplan an die Mitglieder des Verwaltungsausschusses nur einmal zu verteilen.

Der Gesamtkirchengemeinderat

b e s c h l i e ß t

den Plan für die kirchliche Arbeit 2018 **einstimmig**.

Dekan Bernd Weißenborn stellt fest, dass die Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung zusammen mit den höheren Kirchensteuerzuweisungen inzwischen zu positiven Entwicklungen geführt hätten. Die Pflichtrücklagen könnten bedient werden, es gäbe keine Haushaltsauflagen mehr, die SERL sei nachhaltig aufgebaut worden.

Mit den offenen Baubüchern käme man voran. Nachdenklich mache der hohe Abmangel beim Waldheim.

Mittelfristige Finanzplanung 2017 – 2021

Herr Jürgen Wintergerst erläutert die Vorlage.

Der Gesamtkirchengemeinderat

s t e l l t

die mittelfristige Finanzplanung 2017 – 2021 **einstimmig** fest.

§ 8

Sonstiges und Bekanntgaben Themen bis zur nächsten Kirchenwahl 2019

Pfarrer Christof Hermann informiert, dass das Nagelkreuz der Nagelkreuzgemeinschaft am 15. April im Rahmen eines Gottesdienstes übergeben wird. Das Friedensteam habe den Vorschlag, dass das Nagelkreuz in der Stadtkirche platziert werde. Dekan Weißenborn und Herr Siegfried Bessey schlagen vor das Thema zunächst im Kirchengemeinderat zu besprechen und anschließend in die Synode einzubringen, weil der Kirchenbezirk Mitglied der Nagelkreuzgemeinschaft sei.

Frau Gabriele Deutschmann lädt zu den am Ende des Monats stattfindenden Jugendaktionstagen ein.

Vorsitzender

Schriftführerin

Dekan Bernd Weißenborn

Sabine Maier

KGR-Mitglied